

1615 März 22., Nesslau im Thurtal

A

SCHREIBEN VON HANS LEDERGERBER AN AMMANN KONRAD III. ZURLAUBEN,
ZUG

"Ewer weiss: letste an mich gethone schreiben¹ hab ich Zue recht empfangen und auss denselben in ablesen wol und gnuegsam vernommen wass masen der Französische herr Ambassiator [Pierre **Jeannin de Castille**] naher hof umb verification meiner (E:w: gegebner) Contracten² geschriben hab, und E:W: guetter Zuversicht seyen daz wilfehrig andtwortt volgen und dieselbig guettheissen werden.

Wann dann E:W. wolbewüst, wass gstatlt auch uf wass bezahlung ich derselben die gemeltt Contract Zu kauffen geben? mich auch darauf verlassen? Jnmassen dann ich darauf gehandelt und Zu bezahlen Versprochen hab, Und diweylen es Jez an deme daz ich lut meines versprechens Zalen haltten: oder aber grosser schaden leiden muess Und dissmal mit gelt Unversehen bin,

Alls ich mein freündt dienstlich bitt an E:W: dieselben wellen mir, Zue wend: und verhüettung meines grössern schadens noch Zweyhundert Cronen durch Zeigern uf die obg[eme]lte Contract Zuesenden, und darbey avisiren und berichten ob die Verification noch nit beschehen oder uf wass Zeit solche komen möchte.

Hieran Erweisen mir E:W: sondere freündtschafft auch angenehme dienst so ich umb dieselbig Jeder Zeit Zu bschulden und Zuerwideren mich befleissen will

Göttlicher protection und **Mariae** Fürpitt unss hiemit Empfehlendt ...".

1) Dieses Schreiben scheint sich in der Zurlaubiana nicht erhalten zu haben, s. indessen das Schreiben Zurlaubens an Ledergerber vom 15. Januar 1615 unter AH 92/165.

2) Hans Ledergerber hatte 1614 einen franz. Kontrakt seines Vaters Hptm. Hermann Hans **Ledergerber** selig an Konrad III. Zurlauben verkauft, s. ebenda AH 60/148.